



**DOLOMITES**  
UNESCO FORUM I

**sexten**



# Schönheit - Bellezza

#1 Was braucht es, um Schönheit in den Dolomiten UNESCO zu pflegen?

- Landschaft ≠ Territorium ≠ Image ≠ Erlebnis
- Die Schönheit hat auch ein zerstörerisches Potential, es müssen Grenzen gesetzt werden, sensibilisiert und in Wert gesetzt werden.
- Schönheit pflegen bedeutet sie zu schützen (auch vor den Touristen und den Tourismustreibenden); Schönheit bedeutet Verantwortung.

# Schönheit - Bellezza

- Wie kann Schönheit vor Konsumismus geschützt werden?
  - Tarife (Schönheit nur für den/der, der/die es sich leisten kann?) *tassa di soggiorno*
  - De-Saisonalisierung (Überlastung das ganze Jahr?)
  - Digitalisierung: Schnelligkeit der Verbreitung, aber auch Schönheit durch digitale Erlebnisse

# Schönheit

#2 Schließen sich Schönheit und Nützlichkeit im Raum gegenseitig aus?

- Landschaft ist ein Produkt von Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft, d.h.:
  - Schönheit und Nützlichkeit können sich ergänzen, es kommt darauf an, welches Kriterium wichtiger ist.
- Unterschiedliche Interpretationen von Schönheit der verschiedenen Völker – Wichtigkeit, Kanal und Zielgruppe zu definieren.

# Schönheit

- Schönheit muss erarbeitet werden (Bsp. einen Berggipfel besteigen)?
- Nützlichkeit wird unterschiedlich interpretiert, zwischen dem, der sie erlebt und dem, der einen ökonomischen Vorteil hat.
- Design verbindet Schönheit und Nützlichkeit
- Schutz der Schönheit bedeutet Zugang begrenzen?

# Mobilität

#1 Wie kann man umweltfreundliche Mobilität und eindrucksvolle Erlebnisse für die Touristen gestalten?

- Andere Erlebnisse ermöglichen
- Öffentliche Verkehrsmittel ad hoc
  - Müssen Schönheit verkörpern und vermitteln
  - Müssen kleiner sein
- Bergbahnen integrieren
- Elektrische Mobilität fördern (als Kompromiss)
- Car Sharing (als Erlebnis)
- Veranstaltungen zur E-Mobilität
- Motoren ausschließen

# Mobilität

#2 Welche Veränderungen im Tourismus könnten alternative Mobilitätsformen auf die Dolomitenstraßen haben?

- Verhaltensveränderungen durch:
  - Optimierung der ÖPNV
  - Achtung der Bedürfnisse der Gäste (Gäste sind „anders“)
  - Homogenes Angebot der ÖPNV in den Provinzen
- Neue Gäste gewinnen
  - Städte und Nordeuropa sind daran orientiert
- Grenzen festlegen (kein Stau-Tirol mehr)

# Weltnatur- und Kulturerbe

#1 Inwiefern beeinflussen sich Natur und Kultur in den Dolomiten UNESCO gegenseitig?

- Natur braucht Kultur und umgekehrt (Schutz vs. Entwicklung)
- Es gilt die Widersprüche zu überwinden
- Bevölkerung muss einbezogen werden
- Derzeit schwache Wahrnehmung der lokalen Bevölkerung des UNESCO Weltnaturerbe
- Gäste sind sich nicht bewusst, dass sie sich in einem UNESCO Weltnaturerbe befinden
- UNESCO soll nicht nur als Instrument für den Tourismus verwendet werden, sondern auch identitätsstiftend in der Bevölkerung sein

# Weltnatur- und Kulturerbe

#2 Wie kann man Empathie für das Dolomiten Weltnaturerbe fördern?

- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Einwohner wird begeisterter Botschafter des Weltnaturerbes
- Naturparkhaus als Bildungsort
  
- Bereits stattfindende Projekte intensivieren:
  - Dolomiti Rangers (Führungen für Familien)
  - Schüler einbeziehen

**eurac**  
research